



*unter Hinweis* auf das in der Millenniums-Erklärung der Vereinten Nationen<sup>185</sup> enthaltene Ziel, bis 2020 eine erhebliche Verbesserung der Lebensbedingungen von mindestens 100 Millionen Slumbewohnern herbeizuführen, und auf das in dem Durchführungsplan des Weltgipfels für nachhaltige Entwicklung („Durchführungsplan von Johannesburg“)<sup>186</sup> enthaltene Ziel, bis zum Jahr 2015 den Anteil der Menschen, die keinen Zugang zu hygienischem Trinkwasser und sanitären Einrichtungen haben, zu halbieren,

*sowie unter Hinweis* auf die Habitat-Agenda<sup>187</sup>, die Erklärung über Städte und andere menschliche Siedlungen im neuen Jahrtausend<sup>188</sup>, den Durchführungsplan von Johannesburg und den Konsens von Monterrey der Internationalen Konferenz über Entwicklungsfinanzierung<sup>189</sup>,

*ferner unter Hinweis* auf das Ergebnis des Weltgipfels 2005<sup>190</sup>, in dem die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen

und von dem Bericht des Generalsekretärs über die Umsetzung der Ergebnisse der Konferenz der Vereinten Nationen über Wohn- und Siedlungswesen (Habitat II) und über die Stärkung des Programms der Vereinten Nationen für menschliche Siedlungen (UN-Habitat)<sup>194</sup>;

2. *legt* den Regierungen *nahe*, ein verbessertes Konzept zur Durchführung der in der Millenniums-Erklärung der Vereinten Nationen<sup>185</sup> erwähnten Initiative „Städte ohne Elendsviertel“ zu erwägen, das darin besteht, vorhandene Slums zu sanieren und entsprechend den jeweiligen nationalen Gegebenheiten Politiken und Programme zu schaffen, die der Entstehung neuer Slums entgegenwirken, und bittet in dieser Hinsicht die internationale Gebergemeinschaft und die multilateralen und regionalen Entwicklungsbanken, die Anstrengungen der Entwicklungsländer zu unterstützen, unter anderem durch höhere freiwillige Finanzhilfen;se

die Sanierung von Slums, den Bau von Wohnungen und die Grundversorgung unterstützen kann;

12. *bittet* die internationale Gebergemeinschaft und die internationalen Finanzinstitutionen *außerdem*, den im Rahmen der Stiftung der Vereinten Nationen für Wohn- und Siedlungswesen eingerichteten Treuhandfonds für experimentelle rückzahlbare Anschubfinanzierung zu unterstützen;

13. *ersucht* den Generalsekretär, den Ressourcenbedarf des UN-Habitat weiter zu prüfen, damit es die nationalen Politiken, Strategien und Pläne zur Erreichung der in der Millenniums-Erklärung, dem Durchführungsplan von Johannesburg<sup>186</sup> und dem Ergebnis des Weltgipfels 2005<sup>190</sup> enthaltenen Ziele hinsichtlich Armutsbeseitigung, Geschlechtergleichstellung, Wasser- und Sanitärversorgung und Slumsanierung wirksamer unterstützen kann;

14. *betont*, wie wichtig es ist, dass das Programm der Vereinten Nationen für menschliche Siedlungen seinen Amtssitz in Nairobi hat, und ersucht den Generalsekretär, den Mittelbedarf des UN-Habitat und des Büros der Vereinten Nationen in Nairobi fortlaufend zu überprüfen, damit dem

N6es U6